

Stenographisches Protokoll

über die

16. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 3. Februar 1896.

Inhalt:

Petitionen.

Auflage.

Bericht des Landesculturausschusses über den vom Landes-Ausschusse vorgelegten Gesetzentwurf, betreffend die Hebung der Rindviehzucht, Beilage Nr. 10 (Beilage Nr. 60 — Annahme der §§ 32 und 33 und des Titels und Einganges des vom Landesculturausschusse vorgelegten Gesetzentwurfes).

Zuweisung des Berichtes des Landes-Ausschusses mit dem Gesetzentwürfe in Betreff der Verbauung des Kaltenbaches bei Eisenerz, Bezirk Eisenerz (Beilage Nr. 64) an den Landesculturausschuß.

Bericht des Finanzausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 29, betreffend die Errichtung eines neuen Wirthschaftsgebäudes am Haselhofe in der Landes-Irrenanstalt Feldhof (Beilage Nr. 65 — Annahme des Antrages des Finanzausschusses).

Berichte des Petitions-Ausschusses über Petitionen.

Beginn der Sitzung 11 Uhr 15 Minuten Vormittag.

Vorsitzender: Landeshauptmann Edmund Graf von Attems:

Schriftführer: die Abgeordneten Franz Freiberger und Josef Proboisch.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Olivier Marquis Bacquehem.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung wurde keine Einwendung erhoben, ich erkläre dasselbe somit für genehmigt.

Es ist wieder eine Reihe von Petitionen eingelangt, und zwar beantrage ich, die nachfolgenden, zur Verlesung gelangenden Petitionen dem Sonder-Aus-

schusse für Gemeinde-Angelegenheiten zuzuwiesen.

Schriftführer **Proboisch** (liest):

„Petition Nr. 238, der Sparcasse der Stadt Knittelfeld, gegen den vom Landes-Ausschusse eingebrachten Antrag auf Besteuerung der Sparcassen. (Ueberreicht durch Abg. Bärnfeind.)“

„Petition Nr. 241, der Sparcasse der Stadtgemeinde Cilli, gegen den vom Landes-Ausschusse eingebrachten Antrag auf Besteuerung der Sparcassen. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Wokaun.)“

„Petition Nr. 242, der Stadtgemeinde Cilli, gegen die Besteuerung der Sparcassen. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Wokaun.)“

„Petition Nr. 244, der Sparcasse der Marktgemeinde Borau, gegen den vom Landes-Ausschusse eingebrachten Antrag auf Besteuerung der Sparcassen. (Ueberreicht durch Abg. Mayr.)“

„Petition Nr. 246, der Vereins-Sparcasse der Marktbürgerschaft in Gröbming, gegen den vom Landes-Ausschusse eingebrachten Antrag auf Besteuerung der Sparcassen. (Ueberreicht durch Abg. Bongraz.)“

„Petition Nr. 247, der Gemeinde Pichl ob Judenburg, um Nichtvertagung der Armengesetzvorlagen und Berücksichtigung der schwächeren Sparcassen durch Einführung einer progressiven Scala der Besteuerung. (Ueberreicht durch Abg. v. Forcher.)“

„Petition Nr. 248, der Gemeinde Feistritzgraben, um Nichtvertagung der Armengesetzvorlagen und Berücksichtigung der schwächeren Sparcassen durch

Einführung einer progressiven Scala der Besteuerung. (Ueberreicht durch Abg. v. Forcher.)"

"Petition Nr. 249, der Gemeinde Rothen-
thurm, um Nichtvertagung der Armengesetz-Vorlagen
und Berücksichtigung der schwächeren Sparcassen durch
Einführung einer progressiven Scala der Besteuerung.
(Ueberreicht durch Abg. v. Forcher.)"

Landeshauptmann: Ein Einwand gegen den
von mir gestellten Zuweisungsantrag wurde nicht erhoben;
es erscheinen somit diese Petitionen als dem Unterrichts-
Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen
beantrage ich dem Finanz-Ausschusse zuzu-
weisen.

Schriftführer **Probošcht** (liest):

"Petition Nr. 239, des Curatoriums der
Knaben-Erziehungs- und Waisen-Anstalt
'Vincentinum' in Graz, um eine Subvention für
die Vincentinums-Colonie in Eibiswald für das Jahr
1896. (Ueberreicht durch Abg. Probošcht.)"

"Petition Nr. 240, der Lehrer der Landes-
Bürgerschule in Hartberg, Fürstenfeld und
Radkersburg, um Anweisung einer entsprechenden
Localzulage vom Jahre 1896 an. (Ueberreicht durch
Abg. Dr. Kogbeck.)"

"Petition Nr. 243, des Ausschusses des juri-
dischen Unterstützungs-Vereines an der k. k.
Universität in Wien, um eine Subvention. (Ueber-
reicht durch Abg. Rector magn. Dr. v. Graff.)"

"Petition Nr. 245, des Verbandes der Cur-
orte und Sommerfrischen des Salzkammer-
gutes, um Gewährung einer Subvention zu Verbands-
zwecken. (Ueberreicht durch Abg. Pongraz.)"

Landeshauptmann: Ein Einwand gegen den
von mir gestellten Zuweisungsantrag wurde nicht er-
hoben; es erscheinen somit diese Petitionen als dem
Finanz-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Aufgelegt wurde heute:

Das amtliche Protokoll über die 13. Sitzung der
VI. Session in der VII. Landtags-Periode des steier-
märkischen Landtages am 28. Jänner 1896;

der Bericht des Landes-Ausschusses über das An-
suchen der Ortsgemeinde Stadl im Gerichtsbezirke Murau,
um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer
Gemeinde-Umlage von 100 Percent im Jahre 1896
(Beilage Nr. 67);

der Bericht des Landes-Ausschusses über das An-
suchen der Ortsgemeinde Ratisch im Gerichtsbezirke Murau,
um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer
Gemeinde-Umlage von 100 Percent im Jahre 1896
(Beilage Nr. 68);

der Bericht des combinirten Finanz- und Landes-
cultur-Ausschusses über den Bericht des Landes-Aus-
schusses, Beilage Nr. 6, mit einem Antrage auf Ueber-
nahme der vom Obstbau-Vereine für Mittelsteiermark
in Graz gegründeten pomologischen Versuchs- und
Samen-Controlstation in Landesbetrieb (Beilage Nr. 69);

der Bericht des Landescultur-Ausschusses über den
ihm zugewiesenen Theil des Thätigkeitsberichtes des
Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 4, Seite 89, betreffend
Hopfenschädlinge im Saanthal (Beilage Nr. 70);

der Bericht des Landescultur-Ausschusses über den
ihm zugewiesenen Theil des Thätigkeitsberichtes des
Landes-Ausschusses für das Jahr 1895, Seite 104,
betreffend die Landes-Hufbeschlags-Lehr- und Thierheil-
Anstalt (Beilage Nr. 71);

der Bericht des Landescultur-Ausschusses über den
Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses, Beilage 4,
Seite 71 und 72, betreffend die Wilzbachverbauung
im Lichtmeßbach (Beilage Nr. 73);

der Bericht des Landescultur-Ausschusses über den
Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 16, be-
treffend die Gewährung einer Landes-Subvention im
Maximalbetrage von 5400 fl. an die Stadtgemeinde
Rann für die Struga-Regulierung (Beilage Nr. 74);

der Bericht des Landescultur-Ausschusses über den
Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 4,
Seite 66, inclusive 69), betreffend die Rainach-Regu-
lierung (Beilage Nr. 75);

der Bericht des Landes-Ausschusses über das An-
suchen der Ortsgemeinde Gößenberg im Gerichtsbezirke
Schladming, um Ertheilung der Bewilligung zur Ein-
hebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Percent für
das Jahr 1896 (Beilage Nr. 76).

Wir schreiten nunmehr zur heutigen Tages-
Ordnung. Der erste Gegenstand derselben
ist die Fortsetzung des

**Berichtes des Landescultur-Ausschusses über den
vom Landes-Ausschusse vorgelegten Gesetz-Entwurf,
betreffend die Hebung der Rindviehzucht, Beilage
Nr. 10 (Beilage Nr. 60).**

Wir sind in der letzten Sitzung bis zur Verathung
über den § 32 gekommen und ersuche ich den Herrn
Berichterstatler, denselben nochmals zur Verlesung zu
bringen.

Berichterstatler des Landescultur-Ausschusses Dr.
Freiherr von **Stöck** (liest):

"Wirksamkeit.

§ 32.

Dieses Gesetz tritt mit 1. Jänner 1897 in
Kraft. Das Landes-Gesetz vom 9. Jänner 1882,

L.-G.- u. B.-Bl. Nr. 14, wird gleichzeitig außer Wirksamkeit gesetzt."

(§ 32 wird ohne Debatte angenommen.)

Der § 33 lautet (liest):

"Vollzug.

§ 33.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes ist Mein Minister des Innern und Mein Ackerbauminister beauftragt."

(Der § 33 wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Ich bitte, nun Titel und Eingang des Gesetzes zu verlesen.

Berichterstatler Dr. Freiherr von **Stöck** (liest):

"Gesetz

vom
wirksam für das Herzogthum Steiermark, betreffend
die Hebung der Rindviehzucht.

Mit Zustimmung des Landtages Meines Herzogthums Steiermark finde Ich anzuordnen wie folgt:"

(Titel und Eingang des Gesetzes werden ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses mit dem Gesetz-Entwurfe in Betreff der Verbanung des Kaltenbaches bei Eisenerz, Bezirk Eisenerz (Beilage Nr. 64).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatler des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatler des Landes-Ausschusses Dr. **Schmiderer:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Landescultur-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des Finanz-Ausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 29, betreffend die Errichtung eines neuen Wirthschaftsgebäudes am Haselhofe in der Landes-Irrenanstalt Feldhof (Beilage Nr. 65).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatler, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatler des Finanz-Ausschusses Dr. **Vink** (von der Tribüne): Hohes Haus! Im Jahre 1890 wurde für die Landes-Irrenanstalt der sogenannte Haselhof mit einem Grundcomplexe von circa 45 Joch angekauft. Der Ankauf desselben ist hauptsächlich deswegen erfolgt, um den Besitz des Landes zu arrondiren und

um die Pflinglinge im Interesse ihres Gesundheitszustandes mit landwirthschaftlichen Arbeiten beschäftigen zu können.

Zu den Wirthschaftsgebäuden gehört ein Stallgebäude, welches nach dem Berichte des Landes-Ausschusses im hohen Grade schadhaft, ja sogar gefahrdrohend ist.

Der Landes-Ausschuß berichtet, daß durch die von ihm gemachten Erhebungen festgestellt wurde, daß die Decke im Stallgebäude an vielen Stellen verfault und geradezu gefährlich ist. Der Dachstuhl hat eine sehr schwache Construction und läßt eine Eindeckung mit Ziegeln nicht zu. Die Träme und Sparren in demselben sind in der Nähe der Auflager theilweise vermorscht, die Thüren und Fenster ebenfalls schadhaft und schlecht schließbar.

Nach dem eingeholten commissionellen Gutachten der Sachverständigen ist auch eine Adaptirung dieses Gebäudes bei dem durchwegs ungünstigen und schlechten Bauzustande und dem viel zu schwachen Mauerwerk nicht durchführbar.

Bei dieser Sachlage hat es der Landes-Ausschuß für unabweislich gehalten, ein neues Stallgebäude zu errichten und in demselben auch eine Naturalwohnung für den Wirthschafts-Adjuncten unterzubringen. Das Stallgebäude soll mit Rücksicht auf den intensiven Betrieb der Oekonomie und mit Rücksicht auf die Einstellung von 40 Stück Kühen und 3 Paar Ochsen einen entsprechend großen Belagraum erhalten und der Landes-Ausschuß war bemüht, praktische Erfahrungen von anderwärts zu sammeln, um dieselben bei dem beabsichtigten Baue in Anwendung zu bringen.

Die Kosten dieses Baues würden nach dem vorgelegten Kostenvoranschlage 22.900 fl. betragen und hofft der Landes-Ausschuß noch einige Procente bei Vergebung der betreffenden Arbeiten im Offertwege in Ersparung bringen zu können.

Nachdem die Fortführung des Wirthschafts-Betriebes an der Irrenanstalt aus hygienischen, psychiatrischen und ökonomischen Rücksichten sich empfiehlt und in diesem Falle aus den angeführten Gründen die Errichtung dieses neuen Stallgebäudes eine unabweisbare Nothwendigkeit ist, so befindet sich der Finanz-Ausschuß in vollkommener Uebereinstimmung mit dem Landes-Ausschuße, und macht die Anträge des Landes-Ausschusses zu den seinigen. Ich habe die Ehre, Namens des Finanz-Ausschusses dem hohen Hause die Annahme dieser Anträge zu empfehlen.

Die Anträge lauten (liest):

"Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird ermächtigt und beauftragt:

1. Am Haselhofe in der Landes-Irrenanstalt Feld-

hof nach den vom Landes-Bauamte ausgearbeiteten Plänen ein neues Wirthschaftsgebäude, enthaltend:

- a) eine Naturalwohnung für den Wirthschafts-Adjuncten der Anstalt;
- b) Stallung für 40 Stück Rühe und 3 Paar Ochsen, zu errichten.

2. Für diese Herstellungen einen Betrag bis zu 22.900 fl. aufzuwenden.

3. Zur Bedeckung des Erfordernisses per 22.900 fl. Werthpapiere aus dem Stammvermögen des Landes zu verkaufen und hiefür die Allerhöchste Genehmigung zu erwirken."

(Diese Anträge werden ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand sind die

Anträge des Petitions-Ausschusses über die Petitionen Nr. 54, 45, 34, 98, 99, 21, 14, 62, 124, 159, 160, 166, 165, 164, 173, 167, 131, 132, 171 und 147.

Ueber die Petition Nr. 54 ist Referent Herr Abgeordneter Freiherr v. Moscon.

Berichterstatter des Petitions-Ausschusses Freiherr **v. Moscon** (von der Tribüne): Ueber Petition Nr. 54 habe ich im Namen des Petitions-Ausschusses zu berichten, wie folgt: Es handelt sich um die Franziska Hörz, Bürgerfchuldieners-Witwe, welche um eine Unterstützung bittet. In früheren Jahren wurde sie auch seitens des hohen Landtages mit einer Unterstützung bedacht und darum beantragt auch heuer der Petitions-Ausschuß, ihr „eine Gnadengabe per 60 fl. pro 1896 zu gewähren“.

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Für die Petition Nr. 45 ist Referent Herr Abgeordneter Dr. Wokau n.

Berichterstatter des Petitions-Ausschusses Dr. **Wokau n** (von der Tribüne): Hoher Landtag! Bertha Gerzabeck bittet um gnädige Ertheilung einer dauernden Unterstützung an ihre Tochter Martha. Diese Tochter Martha, für welche die Gnadengabe in Anspruch genommen wird, ist 34 Jahre alt, Postexpeditorin, und bei andauernder, wenn auch leichterer Beschäftigung nicht in der Lage, den Dienst ordnungsmäßig zu versehen. Ihre Stiefmutter, Bertha Gerzabeck, bittet daher, weil ihre Tochter Martha den Dienst nicht fortwährend versehen kann, um eine Unterstützung. Da weitere Gründe für die Ertheilung einer Gnadengabe nicht namhaft gemacht worden sind, beantragt der Petitions-Ausschuß „die Abweisung“.

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Ueber die nachfolgend zur Verhandlung gelangenden Petitionen ist Referent Herr Abgeordneter Kurz.

Berichterstatter des Petitions-Ausschusses Abg. **Kurz** (von der Tribüne): Ich habe die Ehre, Namens des Petitions-Ausschusses zu berichten über die Petition Nr. 34, der Josefa Kogmuth, Oberlehrers-Witwe in Maria-Rast bei Marburg. Der Antrag des Petitions-Ausschusses lautet:

„Diese Petition wird dem Landes-Ausschusse zur Erhebung der Bedürftigkeit und eventuellen Berücksichtigung überwiesen.“

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Petition Nr. 98, der Louise Mastén, Beamtenswaise, 52 Jahre alt. Der Antrag des Petitions-Ausschusses lautet auf:

„Gewährung einer Gnadengabe von 36 fl. pro 1896.“

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Petition Nr. 99, der Theresie Oforn, landschaftl. Feuermächters-Witwe. Der Petitions-Ausschuß beantragt die

„Gewährung einer Gnadengabe von 25 fl. pro 1896.“

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Petition Nr. 21, der Anna Spriget, Gemeindefecretärs-Witwe in Pettau. Der Petitions-Ausschuß beantragt

„die Gewährung einer Gnadengabe von 60 fl. pro 1896.“

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Petition Nr. 14, Hedwig Paulasief, landschaftl. Adjunctenswaise, bittet um eine Gnadengabe. Der Petitions-Ausschuß beantragt

„die Gewährung einer Gnadengabe von 50 fl. pro 1896.“

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Petition Nr. 62, Anna Taucher, landschaftl. Rathsthürhüters-Witwe, bittet um eine Gnadengabe oder Unterstützung. Der Petitions-Ausschuß beantragt

„die Gewährung einer Gnadengabe von 20 fl. pro 1896.“

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Petition Nr. 124, der Anna Weiß, landschaftl. Hausknechts-Witwe, um eine Gelbhaushilfe. Der Petitions-Ausschuß beantragt

„die Gewährung einer Gnadengabe von 20 fl. pro 1896.“

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Es folgt der Herr Abgeordnete von Pengg als Berichterstatter über die folgenden Petitionen:

Berichterstatter des Petitions-Ausschusses Abgeordneter von **Pengg** (von der Tribüne): Petition Nr. 159. Theresia Gräfin Galler bittet um eine Gnadengabe. Dies ist die Witwe eines langjährigen Beamten, ist in sehr dürftigen Verhältnissen, bezieht eine Gnadengabe von 200 fl. und es wurde ihr alljährlich eine weitere Gnadengabe von 50 fl. zugestanden. Der Petitions-Ausschuß beantragt, „ihr auch pro 1896 50 fl. als Gnadengabe zuzugestehen.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Petition Nr. 160. Anna Ortwein, Tochter der eben genannten Gräfin Galler, bittet um eine Gnadengabe; dieselbe ist in dürftigen Verhältnissen, bezieht nichts vom Lande und beantragt der Petitions-Ausschuß daher „die Gewährung einer Gnadengabe von 40 fl. pro 1896.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Petition Nr. 166 der Antonia Kobera, landschaftlichen Buchhaltungs-Expeditors-Waise; der Vater derselben war lange Jahre landschaftlicher Beamter, wurde pensioniert und genoß eine Pension von 975 fl. Derselbe ist nun verstorben und seine Kinder sind hoch in den fünfziger Jahren, besitzen weiter nichts für ihren Lebensunterhalt und beantragt daher der Petitions-Ausschuß daher die „Gewährung einer Gnadengabe von 50 fl.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Petition Nr. 165, der Anna Miller, geb. Kobera; dasselbe, was früher gesagt wurde, gilt auch von dieser Bittstellerin, da sie die Schwester der Erstgenannten ist. Der Petitions-Ausschuß beantragt „die Gewährung einer Gnadengabe von 50 fl.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Petition Nr. 164. Diese Bittstellerin, Vincenzia Kobera, ist wieder eine Schwester der Antonia Kobera und gilt auch von dieser das bereits bei der Petition Nr. 166 Gesagte. Der Petitions-Ausschuß beantragt die „Gewährung einer Gnadengabe von 50 fl.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Petition Nr. 167, der Marie Schröckinger, landschaftlichen Expeditors-Witwe; dieselbe genießt eine Pension von 366 fl., ist schon über 73 Jahre alt und genoß schon durch einige Jahre eine außerordentliche Gnadengabe. Der Petitions-Ausschuß beantragt auch „pro 1896 die Gewährung einer Gnadengabe von 40 fl.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Petition Nr. 173. Anna Schantl, Lehrerswitwe, bittet um Gewährung einer dauernden Unterstützung während ihres Witwenstandes. Dieselbe ist Witwe eines Lehrers, der durch 25½ Jahre an einer einlässigen Volksschule gewirkt hat. Die Bittstellerin ist nach den gepflogenen Erhebungen sehr bedürftig und darum be-

antragt der Petitions-Ausschuß zwar „das Ansuchen um eine dauernde Unterstützung abzuweisen, dagegen ihr aber eine Gnadengabe von 40 fl. pro 1896 zu gewähren.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Es gelangen die Petitionen Nr. 131 und 132 zur Verhandlung. Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete Morre.

Berichterstatter des Petitions-Ausschusses **Morre** (von der Tribüne): Hohes Haus! Maria Kellner, gewesene Hebamme, hoch in den Siebzigern und vermögenslos, wendet sich an den Landtag um eine Unterstützung.

Es fehlt zwar allerdings eine bestimmte Begründung dafür, diese arme Alte aus Landesmitteln zu unterstützen; nachdem sie jedoch durch 40 Jahre in einer Gemeinde als Hebamme gedient hat, in dieser Gemeinde jedoch nicht zuständig ist und daher in eine fremde Gemeinde gebracht werden mußte, in der sie ganz unbekannt ist, hat der Petitions-Ausschuß mit Rücksicht darauf, daß es sich einmal um eine auswärtige, am Lande draußen lebende Person handelt, die Abweisung des vorliegenden Ansuchens nicht beantragen können, sondern sich veranlaßt gefunden, zu beantragen, der hohe Landtag möge dieser alten erwerbslosen, körperlich gebrechlichen Frau eine Unterstützung von 20 fl. bewilligen.

Der Antrag des Petitions-Ausschusses lautet auf:

„Gewährung einer Unterstützung von 20 fl. mit dem Bemerken, daß Bittstellerin sich künftighin durch den Landes-Ausschuß an die Zuständigkeits-gemeinde zu wenden habe.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Petition Nr. 132, des Stadtrathes Graz, um Erwirkung einer Unterstützung für den blinden Componisten Anton Absenger.

Die Verhältnisse dieses Mannes, der aus dem Oberlande als Verbreiter des steirischen Liedes bekannt ist, haben den Petitions-Ausschuß bewogen, mit Rücksicht auf seine Erblindung, auf seine Nothlage und gänzliche Verlassenheit und mit Rücksicht darauf, daß die Privat-Wohlthätigkeit sich seiner schon wiederholt angenommen hat, und daß auch die Stadt Graz und die Stadt Leoben etwas für ihn gethan haben, dem hohen Landtag den Antrag zu unterbreiten „auf Gewährung einer Unterstützung von 50 fl. für dieses einmal“.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Es folgen nun die Petitionen Nr. 147 und 171. Berichterstatter ist der Herr Abg. Graf Lamberg.

Berichterstatter des Petitions-Ausschusses Graf **Lamberg** (von der Tribüne): Petition Nr. 147, der Franziska Longin, Oberlehrers-Witwe, um Unterstützung.

Der Petitions-Ausschuß beantragt „die Gewährung einer Unterstützung von 50 fl.“

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Petition Nr. 171, der Aloisia Schmidinger, Oberlehrerswaife, um Gewährung einer monatlichen Gnadengabe aus den in ihrem Gesuche angeführten Gründen.

Der Antrag des Petitions-Ausschusses lautet auf „Gewährung einer Unterstützung von 20 fl.“

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Die Tagesordnung ist erschöpft.

Die nächste Sitzung bestimme ich für morgen Dienstag, den 4. Februar, um 11 Uhr Vormittag und als

Tagesordnung:

1. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Stadl im Gerichtsbezirke Murau, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Percent im Jahre 1896 (Beilage Nr. 67).

2. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Ratsch im Gerichtsbezirke Murau, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Percent im Jahre 1896 (Beilage Nr. 68).

3. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Gößenberg im Gerichtsbezirke Schladming, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Percent für das Jahr 1896 (Beilage Nr. 76).

4. Bericht des combinirten Finanz- und Landes-cultur-Ausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 6, mit einem Antrage auf Uebernahme der vom Obstbau-Vereine für Mittelfteiermark in Graz gegründeten pomologischen Versuchs- und Samen-Controlstation in Landesbetrieb (Beilage Nr. 69).

5. Bericht des Landes-cultur-Ausschusses über den ihm zugewiesenen Theil des Thätigkeitsberichtes des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 4, Seite 89, betreffend Hopfenschädlinge im Sannthale (Beilage Nr. 70).

6. Bericht des Landes-cultur-Ausschusses über den ihm zugewiesenen Theil des Thätigkeitsberichtes des Landes-Ausschusses für das Jahr 1895, Beilage 4, Seite 104, betreffend die Landes-Hufbeschlagslehr- und Thierheilanstalt (Beilage Nr. 71).

7. Bericht des Landes-cultur-Ausschusses über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 16, betreffend die Gewährung einer Landes-Subvention im Maximalbetrage von 5400 fl. an die Stadtgemeinde Rann für die Struga-Regulierung (Beilage Nr. 74).

8. Bericht des Landes-cultur-Ausschusses über den Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses, Beilage 4, Seite 66 incl. 69, betreffend die Rainach-Regulierung (Beilage Nr. 75).

9. Anträge des Unterrichts-Ausschusses über die Petitionen Nr. 2, 43, 51, 69, 78, 162, 163, 18, 36, 168 und 172.

Ich wurde ersucht, bekannt zu geben, daß der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten heute Nachmittag um 4 Uhr eine Sitzung abhält; weiters, daß der Unterrichts-Ausschuß am Mittwoch, den 5. d. M., nach der Haus-sitzung, eventuell wenn an diesem Tage keine Haus-sitzung stattfinden sollte, um 10 Uhr Vormittag eine Sitzung abhält; ferner, daß der Finanz-Ausschuß sich heute Nachmittag um 1/24 Uhr zu einer Sitzung versammeln wird.

Ich erlaube mir, die Herren daran zu erinnern, daß schon in der letzten Sitzung bekannt gegeben wurde, daß sich der Landes-cultur-Ausschuß heute Nachmittag um 4 Uhr zu einer Sitzung versammelt, in welcher die Vorberathungen über den Jagdgesetz-Entwurf weitergeführt und beendet werden sollen.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung: 12 Uhr Mittag.)